

Erika Hanhart-Hugentobler
GRÜNE
Altholzstrasse 47
9548 Matzingen

EINGANG GR 6. Dez. 2023		
GRG Nr.	20	EA 245 607

Einfache Anfrage

Giftcocktail in Thurgauer Schutzgebieten von nationaler Bedeutung!

Die Artenvielfalt geht rapide zurück. Von den Fröschen, Kröten und Molcharten, die in der Schweiz heimisch sind, stehen 70 % auf der roten Liste der gefährdeten Arten. Für viele bedrohte Arten sind Biotope die letzten Rückzugsgebiete. Um dem Verlust der Artenvielfalt entgegenzutreten, wurden Schutzgebiete eingerichtet und die wichtigsten davon sind Schutzgebiete von nationaler Bedeutung.

Eine Studie des Schweizerischen Oekotoxizentrums (Eawag) von neun Amphibienlaichgebieten und drei Flachmooren hat gezeigt, dass ausgerechnet diese Biotope mit zahlreichen Pflanzenschutzmitteln belastet sind. In der Hälfte der Schutzgebiete wurden bei den gemessenen Pflanzenschutzmitteln die Grenzwerte der Gewässerschutzordnung massiv überschritten. Es wurden Pestizidmengen nachgewiesen, welche die Grenzwerte bis zu 25-mal überschritten.

Auch zwei Thurgauer Schutzgebiete von nationaler Bedeutung nämlich der Bommer Weiher und der Hauptwiler Weiher wurden untersucht. Leider sind die Resultate erschreckend. Im Bommer Weiher wurden, sage und schreibe, 38 verschiedene Rückstände von Pflanzenschutzmitteln darunter solche mit Risikopotenzial festgestellt. Der Hauptwiler Weiher schneidet mit 14 verschiedenen Pestiziden etwas weniger schlecht ab. Beim Bommer Weiher und beim Hauptwiler Weiher wurden die Grenzwerte der Gewässerschutzordnung zum Teil massiv überschritten.

Ich bitte den Regierungsrat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie erklärt sich der Regierungsrat die grosse Anzahl von verschiedenen Pestiziden in den beiden Thurgauer Weihern?
2. Wie kann der Kanton Thurgau sicherstellen, dass seine überaus wertvollen Schutzgebiete in Bezug auf Pestizideinträge besser geschützt werden?
3. Besteht im Kanton Thurgau in der Grundwasserzone S2 ein Pestizidverbot. Wenn nein, warum nicht?
4. Wie wird im Kanton Thurgau der Aktionsplan Pflanzenschutzmittel durchgesetzt?

Ich danke dem Regierungsrat für die Beantwortung dieser Fragen.

Matzingen, 6. Dezember 2023



Erika Hanhart-Hugentobler